

Neumann, Kurt Toni

Bewegungsnetz im Atomgitter

1979

Edelstahl, Stahl

insgesamt ca. H. 340 cm × B. 250 cm,

quadratisches Flächenelement H. 50 cm × B. 50 cm

Westwand des naturwissenschaftlichen Traktes, Gymnasium Hammonense, Adenauerallee 2

Im April 1979 erhielt der naturwissenschaftliche Trakt des Gymnasium Hammonense einen abstrakten Dekor. Das elegante Metallrelief des Modellplastikers Kurt Toni Neumann erscheint auf den ersten Blick wie eine gelungene geometrische Spielerei des Zero-Künstlers Otto Piene. Grundelemente sind fünfzehn quadratische Flächenfelder, die durch zwölf verschieden lange Flachstäbe in ein regelmäßiges Raster eingebunden werden und 34 Kugeln unterschiedlicher Größe und Farbe. Das metallene Gesamtgebilde ergibt sich aus zwei gegeneinander verschobenen Hochrechtecken, von denen ein quadratisches Grundelement fehlt. Dadurch dominiert eine getreppte Aufwärtsbewegung, die durch die von links

unten nach rechts oben ansteigende Diagonale der Kugeln unterstützt wird. Das zunächst rasterhaft ruhig erscheinende Arrangement erhält damit Dynamik, dem Aufstieg des Blicks folgt ein Zurück und umgekehrt.

Doch die Interpretation im Sinne der Op Art ist nur eine Ebene der Lesbarkeit des Werks. In der Festschrift zum 325-jährigen Jubiläum der Schule wurde auf den Bezug des Wandreliefs zur Kernphysik verwiesen. Die Tafel mit ihren Feldern und Kugeln stelle ein „Bewegungsnetz im Atomgitter“ dar, biete also einen Blick in die Struktur der Atome. Neumann verband in seiner zeitgemäßen Lösung geschickt Naturwissenschaft und Kunst.

70

